

## Hennethaler Kinderfeuerwehr ist Vorreiterin in Hohenstein



Wassermarsch bei den Löschbärchen. Harald Hackl, Corinna Christmann und Bettina Hackl (von links) zeigen, wie es geht.  
Fotos: Thorsten Stötzer

*Von Thorsten Stötzer*

HENNETHAL - „Das Rote ist Feuer“, entscheiden die Kinder kurzerhand. Tatsächlich leuchtet am Bachufer nur die Farbe einer kleinen Gartenhütte rot auf, doch für Übungszwecke ist ein wenig Fantasie erlaubt. Ein Warndreieck und Lampen werden an der Hennethaler Turnhalle ausgepackt. Gleich darauf beschäftigt sich der

Nachwuchs damit, was ein Bereitstellungsplatz ist.

An jedem zweiten Samstag im Monat zwischen 15 und 17 Uhr steht für die Hennethaler Kinderfeuerwehr solch ein Treffen an. Mit Hydranten-Schlüssel, Standrohr und Strahlrohr geht es diesmal zu Werke. Am Ende spritzt Wasser über eine frühlingssatte Wiese. Ein Unfall mit einem Traktor, der in den Bach zu stürzen und Öl zu verlieren drohte, wurde ebenfalls schon mal für die Kinder simuliert.

### Kinder im Grundschulalter

Im Bestreben, Jungen und Mädchen bereits im Grundschulalter für die Feuerwehr zu begeistern, konzentrieren sich die Hennethaler somit stark auf die fachliche und technische Seite. „Wir basteln so gut wie gar nicht, höchstens im Winter“, erklärt die Leiterin Corinna Christmann. In der kalten Jahreszeit

wurden außerdem Plätzchen gebacken. Seit Mai 2014 ist die Gruppe regelmäßig aktiv. Die zehn jungen Mitglieder bereiten sich nun sogar auf ihre zweite Prüfung vor. Deren Inhalt denkt sich der Wehrführer Thomas Gutperl aus, bei der ersten ging es um die Feuerwehr-Maxime „Retten, Löschen, Bergen und Schützen“. Jetzt ist die Aufgabe, einen Notruf korrekt abzusetzen. Die Kinder üben das am Gerätehaus mit einem echten Funkgerät. Beim fiktiven Unfall auf der Kreuzung in Hennethal lassen sie gut gelaunt viel Blut fließen und Knochen brechen bei der Durchsage.



Die Kinder werfen einen C-Schlauch aus. Harald Hackl passt auf, dass das Ganze klappt.

Mehr Mädchen als Jungs gehören momentan der Kinderfeuerwehr an, nach dem Hennethaler Legenden-Tier nennen sie sich die „Löschbärchen“. Es gab bislang einen Übertritt in die Jugendfeuerwehr. Neben Corinna Christmann engagieren sich Bettina Hackl, Alexandra Christmann und Mareike Brosche als Betreuerinnen. Sie alle zählen als Fachkräfte zur Einsatzabteilung, rücken aber nicht bei Alarmierungen aus, erläutert die Leiterin zu den Rahmenbedingungen.

#### Aktiver in Einsatzkleidung

Ein wichtiger Teil des Konzepts ist weiterhin, dass bei jeder Übung ein aktiver Feuerwehrmann den Kindern etwas zeigt und beibringt. So ist diesmal Harald Hackl in voller Einsatzkleidung mit dem Löschfahrzeug an die Turnhalle gefahren und schafft mit den Grundschulern am Hydranten. Die vier Betreuerinnen üben zwar keine pädagogischen Berufe aus, Corinna Christmann und Bettina Hackl waren aber lange ehrenamtlich in der Kindergruppe Hennethal tätig.

Einen Ausflug in den Märchenwald in Burgschwalbach haben die Löschbärchen ebenfalls schon unternommen. Dabei inspizierten sie den Park daraufhin, was ein Feuer oder einen Unfall verursachen könnte. Die Gruppe ist auf ihrem Gebiet der Vorreiter innerhalb der Gemeinde Hohenstein, zumindest in Breithardt und Holzhausen steht das Thema Kinderfeuerwehr ebenfalls auf der Agenda.